

ANTRAG

Gremium: Mitgliederversammlung

Beschlussdatum: 16.05.2026

Tagesordnungspunkt: 13.1. Anträge zu den Rechtsnormen

GA1NEU: Änderungen der Geschäftsordnung

Antragstext

1 Änderung des §4 Abs. 1:

2 Von: Die Zählkommission besteht aus zumindest zwei Mitgliedern. Teilnehmer die
3 für ein Amt kandidieren können nicht Mitglied der Zählkommission sein.

4 Zu: Die Zählkommission besteht aus zumindest zwei Mitgliedern. Mitglieder der
5 Zählkommission dürfen während der Bundesmitgliederversammlung nicht für ein Amt
6 kandidieren.

7 Änderung des §6 Abs. 8.:

8 Von: Sollte eine auf der Vorschlagsliste verbleibende Person bereits Subjekt
9 eines Ausschlussverfahrens gewesen sein, hat die Vertrauensstelle die
10 Bundesmitgliederversammlung über diesen Umstand zu informieren und die
11 betroffene Person hat daraufhin die Möglichkeit dazu in einem eigenen
12 Redebeitrag Stellung zu nehmen. Können sich der Bundesvorstand und die
13 kandidierende Person auf ein Statement zum Verlauf des Verfahrens einigen, ist
14 dieses zusätzlich von einer in dem Statement bestimmten Person vorzutragen.
15 Falls sich diese Einigung nicht findet, werden Verlauf und Grund nicht von
16 Seiten der Vertrauensstelle verkündet, sondern nur der Ausgang.

17 Zu: Sollte eine auf der Vorschlagsliste verbleibende Person bereits Subjekt
18 eines Disziplinarverfahrens gewesen sein, welches mit Konsequenzen für die
19 betroffene Person geendet hat, so hat die Vertrauensstelle die
20 Bundesmitgliederversammlung über diesen Umstand sowie den Ausgang des Verfahrens
21 zu informieren und die betroffene Person hat daraufhin die Möglichkeit dazu in
22 einem eigenen Redebeitrag Stellung zu nehmen. Können sich der Bundesvorstand und

23 die kandidierende Person auf ein Statement zu Verlauf und Anlass des Verfahrens
24 einigen, ist dieses zusätzlich von einer in dem Statement bestimmten Person
25 vorzutragen.
26

27 Änderung von §10 (3)

28
29 Von:

30
31 (3) Eine Abstimmung ist jedenfalls dann geheimdurchzuführen, wenn dies von zehn
32 stimmberechtigten Mitgliedern verlangt wird. Abstimmungen die Personen
33 betreffen, erfolgen jedenfalls geheim, sofern diese Geschäftsordnung nichts
34 anderes vorsieht. Die Bestätigung der Konsenslisten für die LSV-Wahlen erfolgt
35 in öffentlicher Abstimmung, sofern diese Geschäftsordnung nichts anderes
36 vorsieht.
37

38 Auf:

39
40 (3) Eine Abstimmung ist jedenfalls dann geheimdurchzuführen, wenn dies von zehn
41 stimmberechtigten Mitgliedern verlangt wird. Abstimmungen die Personen
42 betreffen, erfolgen jedenfalls geheim, sofern diese Geschäftsordnung nichts
43 anderes vorsieht. Die Bestätigung der Konsenslisten für die LSV sowie ZSV-Wahlen
44 erfolgt in öffentlicher Abstimmung, sofern diese Geschäftsordnung nichts anderes
45 vorsieht.
46

47 Änderung des §11

48
49 Von:

50 § 11. Abstimmung über einen bundesweiten Spitzenkandidaten

51
52
53 (1) Die Abstimmung über einen bundesweiten Spitzenkandidaten hat geheim
54 stattzufinden.
55

56 (2) Die Abstimmung über einen bundesweiten Spitzenkandidaten hat nach dem in § 6
57 beschriebenen Verfahren zu erfolgen.
58

59
60 Auf:

61 §11. Abstimmung über bundesweite Kandidaten

62
63
64 (1) Die Abstimmung über bundesweite Kandidaten hat geheim im Sinne des §6 dieser
65 Geschäftsordnung stattzufinden. Diese Regelung ist anwendbar auf folgende
66 Kandidaten:
67

- 68
69 a. Kandidat zum Bundesschulsprecher
70 b. Kandidat zum stv. Bundesschulsprecher
71 c. Kandidat zum ZLA-Sprecher
d. Kandidat zum stv. ZLA-Sprecher

72 Änderung des §13

73 Von:

74 §13 Arbeitsgruppen und Arbeitsaufträge an den Bundesvorstand

75 (1) Fünf anwesende, stimmberechtigte Mitglieder dürfen auf der
76 Bundesmitgliederversammlung Arbeitsaufträge an den Bundesvorstand oder die
77 Einrichtung einer Arbeitsgruppe beantragen.

78 (3) Darüber hinaus darf der Bundesvorstand auch Arbeitsaufträge an sich selbst
79 beantragen und Arbeitsgruppen einrichten.

80 (4) Arbeitsgruppen werden von einer vom Bundesvorstand ernannten Person
81 geleitet.

82 (5) Über die Arbeit der Arbeitsgruppe und eventuelle Ergebnisse, sowie die
83 Erfüllung der Arbeitsaufträge ist auf der der Einrichtung der Arbeitsgruppe
84 nachfolgenden Bundesmitgliederversammlung, vom Bundesvorstand oder einem von ihm
85 dazu Berechtigten, Bericht zu erstatten.

86 Zu:

87 § 13. Arbeitsgruppen und Arbeitsaufträge an den Bundesvorstand

88 (1) Fünf anwesende, stimmberechtigte Mitglieder dürfen auf der
89 Bundesmitgliederversammlung Arbeitsaufträge an den Bundesvorstand oder die
90 Einrichtung einer Arbeitsgruppe beantragen.

91 (2) Darüber hinaus darf der Bundesvorstand auch Arbeitsaufträge an sich selbst
92 beantragen und Arbeitsgruppen einrichten.

93 (3) Arbeitsgruppen werden von einer vom Bundesvorstand ernannten Person
94 geleitet.

95 (4) Über die Arbeit der Arbeitsgruppe und eventuelle Ergebnisse, sowie die
96 Erfüllung der Arbeitsaufträge ist auf der der Einrichtung der Arbeitsgruppe
97 nachfolgenden Bundesmitgliederversammlung, vom Bundesvorstand oder einem von ihm
98 dazu Berechtigten, Bericht zu erstatten.

99 Änderung des §16 Abs. 6.:

100 Von: Über die Reihenfolge der Beratung der Anträge entscheidet der
101 Mitgliederversammlung zu Beginn der Beratungen mit Hilfe des Alex Müller
102 Verfahrens. Dabei hat jedes anwesende, stimmberechtigte Mitglied die Möglichkeit
103 maximal drei Anträge auszuwählen, über die er beraten will. Maximal drei Anträge
104 markiert er auf einem dafür ausgeteilten Stimmzettel. Der Antrag, der von den
105 meisten Mitgliedern markiert wurde, wird als erstes beraten. Der Antrag der am
106 zweit meisten markiert wurde, als zweites, usw. Bei Gleichstand findet das Lukas
107 Lerchner Verfahren Anwendung. Hierbei darf jedes stimmberechtigte Mitglied in
108 offener Abstimmung einen der Anträge, die im Alex Müller Verfahren im
109 Gleichstand sind, auswählen . Bei erneutem Gleichstand wird das Verfahren mit
110 den Anträgen, die im Lukas Lerchner Verfahren im Gleichstand sind, wiederholt,
111 bis ein Antrag gewinnt. Sollte im Lukas Lerchner Verfahren in einer Runde kein
112 Antrag abgewählt werden, entscheidet das Präsidium über welchen Antrag zuerst
113 beraten wird.

114 Zu: Über die Reihenfolge der Beratung der Anträge entscheidet der
115 Mitgliederversammlung zu Beginn der Beratungen mit Hilfe des Alex Müller
116 Verfahrens. Dabei hat jedes anwesende, stimmberechtigte Mitglied die Möglichkeit
117 maximal drei Anträge auszuwählen, über die er beraten will. Maximal drei Anträge
118 markiert er auf einem dafür ausgeteilten Stimmzettel. Der Antrag, der von den
119 meisten Mitgliedern markiert wurde, wird als erstes beraten. Der Antrag der am
120 zweit meisten markiert wurde, als zweites, usw. Bei Gleichstand findet eine
121 offene Stichwahl statt, bei der jedes stimmberechtigte Mitglied einen der
122 Anträge, die im Alex Müller Verfahren im Gleichstand sind, auswählen darf. Bei
123 erneutem Gleichstand wird das Verfahren mit den Anträgen, die in der Stichwahl
124 im Gleichstand sind, wiederholt, bis ein Antrag gewinnt. Sollte in einer Runde
125 kein Antrag abgewählt werden, entscheidet das Präsidium über welchen Antrag
126 zuerst beraten wird.